



Jahresbilanz 2023

Ein Rückblick in
Zahlen, Daten und Fakten



Sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen zwölf Monate waren weltweit von vielen Herausforderungen geprägt, darunter Konflikte und Krisen. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bewegen uns stark und erfordern weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit.

Es gab aber auch erfreuliche Momente im Jahr 2023. Die erneute Berufung ins Ministeramt war für mich persönlich ein Highlight. Die Themen Wohnungsbau, Mobilität und Klimaschutz sind anspruchsvoll, doch mit Einsatz und Entschlossenheit haben wir zusammen viel erreicht und setzen weiterhin alles daran, die Herausforderungen aktiv anzugehen.

In Bayern investieren wir ein historisch großes Budget, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Im Verkehrsbereich setzen wir uns für die Instandhaltung und Erweiterung unserer Straßeninfrastruktur ein, und wir machen den öffentlichen Verkehr fit für die Zukunft. Das bayerische Radgesetz stärkt den Radverkehr durch verschiedene Maßnahmen, um noch mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu motivieren. Und durch den Einsatz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz stellen wir unseren staatlichen Hoch- und Straßenbau leistungsstark und effizient für die Zukunft auf, um weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein.

Auch 2024 stehen bedeutende Projekte an. Aber nur gemeinsam können wir innovative Lösungen für Bayern entwickeln. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und danke Ihnen herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement im letzten Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, friedliches und zuverlässiges neues Jahr!



Ihr Christian Bernreiter, MdL

Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

Staatlicher Hochbau

„Der Staatliche Hochbau hat in Bayern eine lange Tradition und eine große Bandbreite – vom Denkmal bis zum High-Tech-Bau. Er ist ein verlässlicher Partner für die bayerische Bauwirtschaft.“

- Über 25.000 bauliche Anlagen auf rund 5.100 Liegenschaften von Land, Bund und weiteren Bauherren liegen im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Hochbaus.
- Im Landesbereich betreuen wir derzeit 700 Projekte mit einem Einzelvolumen von jeweils mehr als 3 Mio. Euro, darunter den Neubau des Universitätsklinikums in Großhadern, einem Milliardenprojekt.
- Wir stehen für energieeffizientes Bauen. Die Anwendung des hoch-effizienten Passivhausstandards wird auf alle geeigneten staatlichen Bauvorhaben ausgeweitet. Alle weiteren Neubau- und Sanierungsmaßnahmen werden nach vorbildlichen Standards projektiert. So erreichen wir einen minimierten Energiebedarf und optimale Voraussetzungen zur Versorgung mit regenerativen Energien.
- Staatliches Bauen ist Nachhaltiges Bauen. Als erster Schritt zum klimaneutralen Campus der TU Nürnberg wurde das Richtfest für das Verfügungsgebäude „Cube One“ gefeiert. Die Holzbauweise speichert in der Konstruktion aus zertifiziert nachhaltig bewirtschaftetem Holz rund 1.500 Tonnen CO₂. Gründung und Erschließungskern aus Recycling-Beton reduzieren den Ressourcenverbrauch. Begrünte Fassaden dienen dem sommerlichen Wärmeschutz.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY verwaltet den größten Teil der landeseigenen Immobilien und unterstützt die staatlichen Behörden beim Immobilienmanagement.“

- Die IMBY nimmt ressortübergreifend die Verwaltung des staatseigenen und des für staatliche Zwecke genutzten unbeweglichen Vermögens wahr.
- In den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 wurden 203 Flächenmanagementverfahren durchgeführt, 117 Grundstücke an- bzw. verkauft, 302 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen und 95 Neuvermietungen an Dritte vorgenommen.
- Zum Stand 30.11.2023 wurden insgesamt 3.197 Grundstücke des Allgemeinen Grundvermögens bewirtschaftet.

HOCHBAU



2 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2023

5.000

Projekte werden aktuell insgesamt betreut (Landes- und Bundesbau)

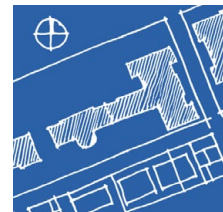
1.400

Projekte davon wurden an den Nutzer übergeben

900

Projekte davon wurden neu begonnen

LIEGENSCHAFTEN



415 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2023 (1. – 3. Quartal)

Wohnraumförderung

„Der Freistaat setzt mit dem Wohnbau-Booster und dem Bayerischen Baukonjunkturprogramm starke Zeichen für den Wohnungsmarkt und gibt spürbare Impulse für mehr bezahlbaren Wohnraum.“

- Mit dem Wohnbau-Booster Bayern haben wir 2023 die Förderkonditionen in der sozialen Mietwohnraumförderung angepasst. In allen Programmen der Bayerischen Wohnraumförderung konnten Zuschüsse erhöht und Darlehenskonditionen verbessert werden.
- Durch die Anhebung der Einkommensgrenzen zum 01.09.2023 um rund 25 % können deutlich mehr Haushalte eine Förderung beantragen.
- Mit den günstigen Zinskonditionen des Bayern-Darlehens unterstützt der Freistaat Haushalte mit niedrigen bis mittleren Einkommen bei der Schaffung von bedarfsgerechtem Wohneigentum.
- Das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm wird schrittweise bis 2030 verlängert. Das sorgt für Planungssicherheit bei Städten, Märkten und Gemeinden.
- Mit den neuen Richtlinien für die Förderung von Wohnraum für Studierende wird Junges Wohnen mit verbesserten Förderkonditionen unterstützt.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Um den Wohnungsmarkt zu entspannen, baut der Freistaat auch selbst und schafft selbst bezahlbaren Wohnraum.“

- Die BayernHeim GmbH hat seit der Gründung 2018 rund 8.400 Wohnungen auf den Weg gebracht. Davon sind knapp 300 Wohnungen fertiggestellt, rund 1.800 in Bau und rund 6.300 in Planung o. Entwicklung.
- Die Siedlungswerk Nürnberg GmbH vermietet über 8.400 Wohnungen. Etwa 300 Wohnungen befinden sich in Bau und rund 200 in Planung.
- Die Stadibau GmbH errichtet Wohnungen für Staatsbedienstete. Der Bestand von knapp 8.800 Wohnungen wird weiter ansteigen. Über 1.100 Wohnungen befinden sich in Bau und rund 400 in Planung.

Städtebau

„Unsere Städte, Märkte und Gemeinden zeigen die architektonische Vielfalt im Freistaat. Wir helfen dabei, unsere Innenstädte und Ortskerne attraktiv zu gestalten.“

- In der Projektschau LANDSTADT BAYERN haben zehn Modellstädte und -gemeinden ihre innovativen Konzepte für neue Quartiere auf innerörtlichen Entwicklungsflächen vorgestellt.
- Im Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ erstellten acht bayrische Städte Klimaanpassungskonzepte mit Maßnahmenplänen.

WOHNUNGSBAU



erstmals

1 Milliarde Euro

Wohnraumfördermittel im Jahr 2023

8.700

geförderte Wohneinheiten und Wohnplätze im Jahr 2023

90.000 Tonnen CO₂

werden durch Vorhaben in der Bay. Holzbauförderung in 12 Monaten gebunden

33

Pilotprojekte werden im Experimentellen Wohnungsbau zu den Themen Bezahlbarkeit, Klimawandel u. Bestandentwicklung durchgeführt.

17.500

Wohnungen in Bewirtschaftung

3.200

Wohnungen in Bau

6.900

Wohnungen in Planung/Entwicklung

STÄDTEBAU



10

Pilotprojekte werden im Modellvorhaben LANDSTADT BAYERN bei innovativen städtebaulichen Planungen unterstützt

Städtebauförderung

„Die Erhaltung unserer Innenstädte und Ortskerne schützt Klima und Ressourcen.

Die Städtebauförderung unterstützt dabei flexibel und unbürokratisch.“

- 692 Gemeinden in Bayern erhielten 2023 staatliche Zuwendungen der Städtebauförderung, um ihren baulichen Bestand fit für die Zukunft zu machen.
- Die Förderkonditionen für die Sanierung leerstehender Gebäude wurden 2023 weiter verbessert. Auch private Bauherren können unkompliziert davon profitieren, etwa wenn sie Wohnraum schaffen.
- Sommerliche Hitzeperioden machen vielen Menschen zu schaffen – besonders in dicht bebauten Innenstädten und Ortskernen. Wir helfen den bayerischen Gemeinden dabei, ihre Zentren an die Folgen des Klimawandels anzupassen, etwa durch Baumpflanzungen oder die Umsetzung des Schwammstadtprinzips.

319 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2023

76 %

der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum

Straßen- und Brückenbau

„Mobilität ist der Grundpfeiler unserer Gesellschaft und entscheidend für Wirtschaftskraft und Wohlstand. Wir investieren in moderne, leistungsfähige und sichere Straßen und Brücken.“

- Der Staatliche Straßen- und Brückenbau plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im überörtlichen Straßennetz mit einer jährlichen Investition von über 500 Mio. Euro für die Bundesstraßen und 450 Mio. Euro für die Staatsstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke wurden rund 500 Mio. Euro investiert.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für zwei Bauabschnitte der Westtangente Rosenheim (B 15) und die Ortsumgehung Rötz (St 2151) sowie den Ausbau der Ortsdurchfahrt Unterrödel (St 2225) mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen anstelle einer Ortsumgehung.
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für die Hochwasserfreilegung östlich Murnau (St 2062) und den Ausbau der B 85 östlich Altenkreith – westlich Wetterfeld.
- Geh- und Radwege: Neubau an Bundes- und Staatsstraßen zwischen Lenggries und Gaißach (B 13), Straubing und Aiterhofen (B 8), goldene Weide und Hiltenfingen (St 2015), Dietersdorf und Stadlern (St 2159) sowie östlich Kornbach (St 2180).
- Lärmschutz: Investition von 15,2 Mio. Euro an Bundesstraßen und 2,6 Mio. Euro an Staatsstraßen.
- Gebaute Verkehrssicherheit: Jährliches Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro u. a. für Schutzplanken, Erneuerung von Straßenausstattung und Umbau von gefährlichen Kreuzungen/Einmündungen.
- Straßenbetriebsdienst: Das Pflegekonzept zur ökologischen Aufwertung von Straßenbegleitflächen entlang des von uns betreuten Straßennetzes wird umgesetzt (www.bienen-highway.bayern.de).
- Zusammenarbeit mit Autobahn GmbH des Bundes zur gegenseitigen Unterstützung (Autobahnprojekte, Bundesstraßenprojekte, Verwaltung, Betriebsdienst, Pilotprojekte, Forschungsvorhaben etc.)

STRASSENVERKEHR



1 Milliarde Euro

jährliche Gesamtinvestition

23.000 km

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

11.550

Brückenbauwerke sind Teil des Straßennetzes

46

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

3.000 Hektar

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden gepflegt

240.000

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

4,9 Millionen km

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Ein attraktiver ÖPNV ist wichtig für eine moderne und umweltfreundliche Mobilität. Wir berücksichtigen die Bedürfnisse der Menschen sowohl in der Stadt als auch auf dem Land.“

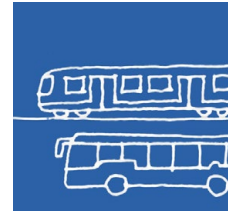
- Unterstützung der Aufgabenträger durch ÖPNV-Zuweisungen und durch Förderung innovativer Maßnahmen sowie durch Förderung der Verbesserung der Qualität und Attraktivität des ÖPNV.
- Laufende Großprojekte in München (Sanierung und Modernisierung des U-Bahn- und Straßenbahnnetzes), in Nürnberg (Sanierung U-Bahnnetz) und in Augsburg („Mobilitätsdrehscheibe“). Der Freistaat unterstützt die Planungen der Stadt Regensburg für eine Stadtbahn.
- Ländlicher Raum: Mit finanzieller Unterstützung des Freistaates lassen alle 47 bislang verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte den Beitritt oder die Neugründung von Verkehrsverbänden prüfen. Erste Verbunderweiterungen wurden Ende 2023 realisiert im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV). Weitere Projekte wurden gefördert, z. B. der „Hofer Landbus“ und die „CAMPUS-Linie“, die Hochschuleinrichtungen in Bayreuth, Thurnau, Kulmbach und Kronach verbindet.
- Fortsetzung des 365-Euro-Tickets für Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler in sechs großen bayerischen Verkehrsverbänden.
- Bayerisches Ermäßigungsticket: um 20 € reduziertes Deutschlandticket für Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende.

Schienenpersonennahverkehr

„Wir stärken den SPNV, damit noch mehr Menschen auf die Bahn umsteigen.“

- Weitere Vervollständigung Bayern-Takt: Schließung von Taktlücken durch zusätzliche Zügeleistungen auf den Strecken Nürnberg – Bamberg – Saalfeld/Sonneberg, Nürnberg – Bayreuth/Markredwitz – Hof, Hof – Bad Steben, Ulm – Memmingen/Weißenhorn, Weilheim – Schongau sowie in den S-Bahn-Netzen Nürnberg und München.
- Kapazitätsausweitung durch Neufahrzeuge in Nordbayern und zusätzliche modernisierte Gebrauchtfahrzeuge bei der S-Bahn München.
- Bestellung der modernsten S-Bahn-Züge Deutschlands für München.
- Barrierefreiheit: rund 520 ausgebaute Bahnstationen in Bayern.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 29 Maßnahmen in Planung und Realisierung, 44 weitere Maßnahmen in Prüfung.
- Meilensteine Erdinger Ringschluss: die Neubaustrecke Flughafen – Schwaigerloh befindet sich im Bau; Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags für die Erweiterung der Wende- und Abstellanlage; die Gesamtfinanzierung für das Überwerfungsbauwerk Flughafen West ist gesichert; erste Arbeiten haben begonnen; Erörterungstermine für den Neubau der Walpertskirchener Spange im Dezember 2023.
- Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg: 24 Maßnahmen werden mit dem Ziel der bedarfsgerechten Weiterentwicklung untersucht.
- Einjähriger Testbetrieb mit klimafreundlichem Kraftstoff HVO-100 begonnen (Betankung in Straubing).

ÖPNV – ALLGEMEIN



486 Millionen Euro

für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte, inkl. Busförderung (Prognose 2023)

635 Millionen Euro

Leistungen des Bundes und des Freistaates aufgrund des Deutschlandtickets für ÖPNV-Aufgabenträger und Eisenbahn-Verkehrsunternehmen im Jahr 2023

ÖPNV – SCHIENE



135 Millionen

Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaates pro Jahr zurück

1,75 Milliarden Euro

Bundes- und Landesmittel insgesamt für die Verkehrsbestellungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und für Schieneninfrastrukturprojekte

Radverkehr

„Mit dem neuen Bayerischen Radgesetz wollen wir noch mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad motivieren und den Radverkehr weiter stärken.“

- Im August 2023 ist das Bayerische Radgesetz in Kraft getreten. Unsere Förderprogramme bieten den Kommunen attraktive Angebote. Bis 2030 sollen 1.500 km neue Radwege entstehen.
- Radverkehrsnetze: Ergänzend zum „Bayernnetz für Radler“, dem landesweiten Fernradroutennetz mit 125 Fernradrouten auf ca. 9.000 km Länge, wird das „Radverkehrsnetz Bayern“ für den Alltagsradverkehr weiter entwickelt. Der Netzentwurf ist mit den Landkreisen und kreisfreien Städten abgestimmt.
- Förderung des kommunalen Netzwerks: 130 Kommunen sind Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“.
- Vernetzung mit ÖPNV: Förderung von Bike & Ride-Anlagen bis zu 90 %.
- Modellprojekt „Lastenrad mieten – Kommunen entlasten“ ist erfolgreich abgeschlossen. In sieben Modellkommunen sind 130 Lastenräder an rund 50 vollautomatischen Mietstationen in Betrieb gegangen.

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Wirtschaft und Verbraucher sind von einer gut funktionierenden Logistik abhängig. Wir wollen den Güterverkehr klimafreundlich, nachhaltig und effizient gestalten.“

- Um die Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs zu verbessern, fördern wir Pilotprojekte, Demonstrationsvorhaben und Einzelprojekte, z. B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse und die Digitalisierung von Terminals für den Kombinierten Verkehr.
- Wir unterstützen Kommunen bei der Planung und beim Ausbau von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Hof und Projekt InterFranken).
- Das „Güterverkehrskonzept Bayern“ als Grundlage für effizienteren und nachhaltigeren Güterverkehr wurde erarbeitet.

Luftverkehr

„Der Luftverkehr verbindet unsere globalisierte Welt und ist grundlegend für Mobilität, Wirtschaft und Völkerverständigung. Als internationaler Wirtschaftsstandort setzen wir auf einen modernen und wettbewerbsfähigen Luftverkehr.“

- Schnell erreichbarer Luftverkehrsanschluss im ländlichen Raum: Förderung von Investitionen in die Infrastruktur und Ausrüstung regionaler Schwerpunktlandeplätze in Höhe von 1,2 Mio. Euro.
- Luftsicherheit: Der Umbau der Fluggastkontrollstellen auf modernste CT-Technik an den bayerischen Flughäfen hat begonnen. Die Inbetriebnahme von zehn neuen Kontrollstellen am Flughafen München leistete einen wesentlichen Beitrag zur erneuten 5-Sterne Bewertung.

RADVERKEHR



über

40 Millionen Euro

im Jahr 2023 in den „Radwegebauprogrammen 2020 – 2024“ an Bundes- und Staatsstraßen

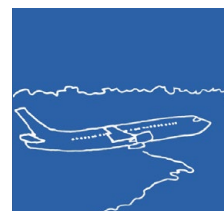
GÜTERVERKEHR



7 Millionen Euro

Fördersumme für Pilotprojekte, Umschlaganlagen und Häfen

LUFTVERKEHR



Baurecht

„Mit der Novellierung der BayBO unterstützen wir Innovationen am Bau und schaffen mehr Spielräume für Bauherren.“

- Bei Vorhaben zur Erprobung neuer Bau- und Wohnformen sollen Abweichungen von einzelnen Vorschriften regelmäßig zugelassen werden. Weitere Erleichterungen betreffen Planungs- und Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Mobilfunkmasten und Solaranlagen.

Digitalisierung

„Wir setzen auf Digitalisierung und erproben Künstliche Intelligenz, um unsere Verwaltung effizienter und nachhaltiger zu gestalten.“

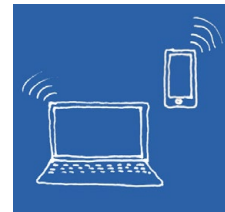
- **Wohngeld:** Fast alle Wohngeldbehörden nutzen den erweiterten Online-Dienst „Antrag auf Wohngeld“ zur Beantragung von Wohngeld als Mietzuschuss und als Lastenzuschuss für selbstgenutztes Wohneigentum.
- **Digitaler Bauantrag:** Ziel ist die flächendeckende Ausweitung auf alle Bauaufsichtsbehörden. Mehr als die Hälfte der insgesamt 138 Bauaufsichtsbehörden nutzt den digitalen Bauantrag. Knapp 40 weitere Städte und Landratsämter befinden sich im Probebetrieb.
- **Digitalisierung im Projektmanagement und RLBau:** Um alle Projektdaten im Staatlichen Hochbau effizient und strukturiert zu erfassen und weiterzuverarbeiten, wird der „Digitale Arbeitsplatz Hochbau“ entwickelt.
- **Building Information Modeling (BIM):** Die Einführung der Arbeitsmethode BIM schafft einen nachhaltigen digitalen Wandel im staatlichen Hoch- und Straßenbau. In allen Staatlichen Bauämtern sind BIM-Projekte initiiert und in Bearbeitung. Ein umfassendes Schulungsprogramm und BIM-Multiplikatoren unterstützen den Einführungsprozess. Für 36 neu begonnene Projekte wurden bereits Projektdatenumgebungen (CDEs) aus dem neu geschlossenen Rahmenvertrag zentral bereitgestellt.
- **Digitalisierung im Gebäudemanagement:** Um den Betrieb staatlicher Gebäude zu optimieren, wurde ein sicheres Datennetz für Informationen der technischen Gebäudeausrüstung anwendungsreif entwickelt.
- **Kommunale Bauleitplanung:** Mit der Netzwerkoftensive wurde der Planungsstandard XPlanung in allen sieben Regierungsbezirken vorgestellt. 15 Kommunen haben das Modellprojekt „Digitale Planung Bayern – XPlanung“ erfolgreich abgeschlossen.
- **ÖPNV-Strategie 2030:** Alle ÖPNV-Angebote sollen künftig digital vernetzt werden. Aktuelle Maßnahmen sind u. a.: Inbetriebnahme und stetiger Ausbau der Mobilitätsplattform Bayern mit der neuen MoBY-App für ÖPNV- und Sharingangebote und Förderung von Pilotprojekten rund um das Thema eTarif (z. B. „Swipe + Ride“ im MVV und RVV sowie „egon“ im VGN).

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bay. Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- u. Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insb. die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen o. Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



92

von 96 Wohngeldbehörden bieten den Online-Dienst an

73

Untere Bauaufsichtsbehörden bieten den digitalen Bauantrag an

9000

Bauanträge und -anzeigen wurden 2023 online eingereicht

80

Staatliche Hoch- und Straßenbauprojekte werden nach BIM-Planungsstandard geplant.

600

Fachleute aus Kommunen und Planungsbüros wurden in der Netzwerkoftensive „Digitale Planung Bayern“ über den Datenstandard XPlanung informiert.

47.000

Testkunden können den eTarif in den verschiedenen Pilotprojekten in den Verkehrsverbänden München, Nürnberg und Regensburg nutzen

Bildnachweis:

oben v.l.n.r.: Dachcom, StMB, StMB
Mitte v.l.n.r.: StMB, Edward Baierle, Maria Bayer
unten v.l.n.r.: Dietmar Denger, StMB, Fantomas

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Januar 2024